st margrethen
natürlich gut verbunden

Offene Jugendarbeit

Gemeinde St. Margrethen
Jahresbericht 2022

“Am Anfang kam ich nur in den Jugendtreff um Spass zu haben, aber nun ist es wie mein zweites Zuhause.”

Vorwort

Das Jahr 2022 stand ganz im Zeichen des Neuaufbaus der Offenen Jugendarbeit St. Margrethen.

So wurden viele kleinere und grössere Projekte im Jugendtreff, viele davon mit Hilfe der Jugendlichen, realisiert und umgesetzt. Aber auch hinter den Kulissen wurde weiter an den Strukturen und Prozessen gearbeitet.

Die noch im vergangenen Jahr 2021 begonnenen Sozialraumanalysen und die Bedarfsanalyse, welche unter Beizug der Fachhochschule OST St.Gallen realisiert wurden, bildeten dabei die Grundlage in der Konzipierung der Jugendarbeit. Die Ergebnisse der Analysen wurden am 10.06.2022 der Kommission Gesellschaft, dem dazugehörigem Ausschuss Gesellschaft, den Schulleitern und dem Gemeindepräsidenten präsentiert.

Mit Hilfe der Ergebnisse der jeweiligen Analysen entstand so nach und nach ein solides und nachhaltiges Fundament, auf dem die Offene Jugendarbeit der Gemeinde St. Margrethen aufgebaut wird.

Es ist erfreulich zu sehen, dass die Offene Jugendarbeit und insbesondere der Jugendtreff bei den Jugendlichen zwischen 11 – 18 Jahren immer mehr Anklang findet und im «Küpfeler's Huus» wieder jugendliches Leben herrscht. Mit Stolz dürfen wir berichten, dass die Besucherzahlen im Verlaufe des Jahres stark angestiegen sind und sich der Jugendtreff, im Freizeitverhalten der Jugendliche, rasch etabliert hat. So sind regelmässig bis zu 50 Jugendliche im Treff anzutreffen.

Dank
Das Team der Offenen Jugendarbeit St. Margrethen dankt den Mitgliedern der Kommission Gesellschaft und dem Gemeinderat für ihre grosse Unterstützung beim Neuaufbau der Offenen Jugendarbeit.

Konzeption & Neuaufbau

Konzepte & Grundlagen

Die noch im vergangenen Jahr 2021 begonnenen Sozialraumanalysen und die Bedarfsanalyse, welche unter Beizug der Fachhochschule OST St.Gallen realisiert wurden, bildeten die Grundlage für die Konzipierung der Jugendarbeit. Mit Hilfe der Ergebnisse der jeweiligen Analysen entstand ein solides und nachhaltiges Konzept, auf dem die Offene Jugendarbeit der Gemeinde St. Margrethen aufgebaut wird.

Im Konzept festgehalten sind sowohl zentrale fachlichen und organisatorischen Grundlagen der Offenen Jugendarbeit, sowie auch definierte Anspruchsgruppen oder Schwerpunkte, in denen sich die Offene Jugendarbeit St. Margrethen bewegt.

Neben dem Grundkonzept wurden auch verschiedene Zusammenarbeitspapiere, beispielsweise mit der Schulsozialarbeit oder der Sozialberatung, verschriftlicht und Grundlagenpapiere zu diversen Themen wie Nähe und Distanz oder herausfordernes Verhalten von Jugendlichen verfasst.

Das Konzept wurde von der Kommission Gesellschaft und dem Gemeinderat am 15.11.2022 gutgeheissen und genemigt. Somit konnten die Konzeptionierungsarbeiten mit diesem Stichdatum beendet werden.

Gemeinsame Arbeitsplattform

Mit der Einführung einer Cloudlösung als übergreifende Arbeitsplattform in der Fachstelle Gesellschaft verfügt die Offene Jugendarbeit dadurch nun auch ein digitales Instrument um mit der Fachstelle oder der Schulsozialarbeit digital vernetzt sich auszutauschen.
So sind nun wichtige Dokumente für die Zusammenarbeit, innerhalb der Fachstelle Gesellschaft, für alls zugänglich.

Personelle Ressourcen

Die Jugendarbeit erhielt per Anfangs April 2022, durch die Reaktivierung der 20%-Stelle personellen Zuwachs. Mit der Reaktivierung wird Benjamin Trösch in der direkten Treffarbeit unterstützt. Gleichzeitig kann dadurch das Vieraugenprinzip gewahrt werden.

Durch die zusätzlichen rund 20-Stellenprozente war es möglich die Öffnungszeiten des Jugendtreffs auszubauen. So kann nun der Jugendtreff neben den Mittwochnachmittagen auch jeden zweiten Freitagabend geöffnet werden. Durch die Unterstützung durch Frau Hofer können nun im Treffalltag auch vermehrt Aktionen und kleinere Projekte realisiert werden, wie beispielsweise ein Tischfussballtournier, Halloweenpartys etc.

Janina Hofer studiert zurzeit an der Fachhochschule St. Gallen Soziale Arbeit und unterstützt die Jugendarbeit auf Stundenlohnbasis vorwiegend während den Öffnungszeiten im Jugendtreff.

Mit Frau Hofer fanden wir eine optimale Besetzung, die mit viel Engagement und Herzblut die Offenen Jugendarbeit ergänzt. Mit ihrer Art fand sie rasch einen Zugang zu den Jugendlichen und im speziellen zu den weiblichen* Besuchenden.

Die “SSA-App”

Mit der Einführung der «SSA-App» bekam die Offenen Jugendarbeit, zusammen mit der Schulsozialarbeit, ein Onlinetool zur Unterstützung der administrativen Bürotätigkeiten.

Jugendarbeit ist Arbeit mit Menschen und basiert auf Beziehungsarbeit. Durch die Beziehungsarbeit wird das benötigte Vertrauen den Jugendlichen gegenüber aufgebaut, um ihre vielfältigen Aufgaben, bearbeiten zu können. Darum ist es wichtig, dass die Steuerung der Offenen Jugendarbeit sowohl durch quantitative wie auch durch qualitative Erhebungsmethoden erfolgt.

Mit Hilfe der “SSA-App” können neben der Arbeitszeiterfassung auch verschiedene Projekte verwaltet und Journaleinträge getätigt werden, welche dazu benötigt werden, um das Treffgeschehen zu dokumentieren oder Aktennotizen anzufertigen die als Nachweis getätigter Interventionen und Einzelgesprächen etc. dienen.

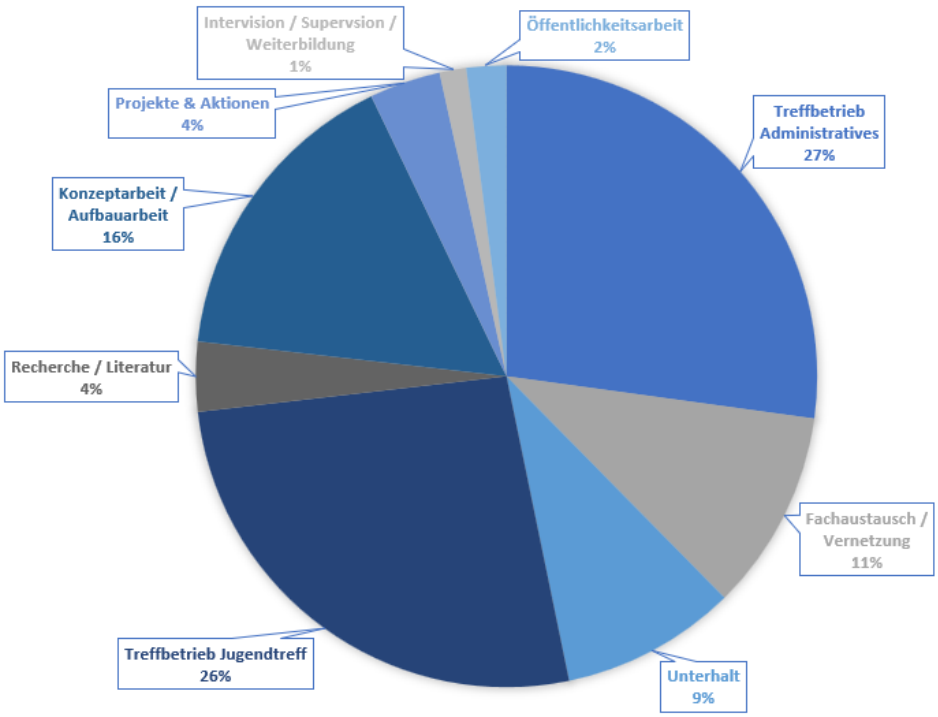
Durch die «SSA-App» ist es zudem nun möglich die Arbeit der Jugendarbeit quantitativ sicht- und messbar zu machen. Die geleisteten Arbeitsstunden können so bestimmten Tätigkeitsbereichen zugeordnet werden. So kann die Offenen Jugendarbeit ihr Engagement zum Wohle der Jugend steuern und auf veränderte Bedürfnisse der Jugendlichen besser reagieren um dort ihren Fokus zu setzen.

Insgesamt hat die Offene Jugendarbeit im vergangenen Jahr 1335 Arbeitsstunden geleistet. Der grösste Anteil der geleisteten Stunden liegt mit 25% (Treffbetrieb) und 5% (Projekte & Aktionen) auf der direkten Arbeit mit den Jugendlichen im Jugendtreff.

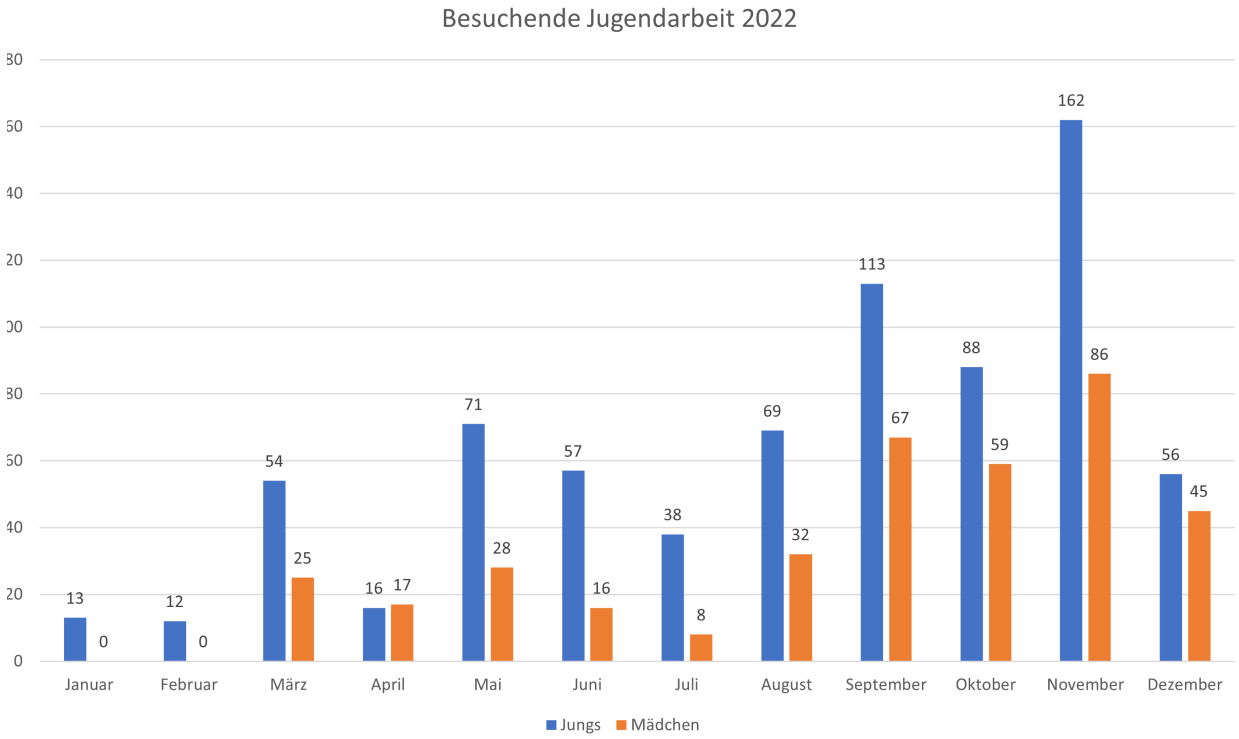
Klar ersichtlich ist aber mit 295 Stunden (22%) auch der administrative Aufwand. Dazu zählen neben allgemein administrative Aufgaben wie das Beantworten und Verfassen von E-Mails, das Tätigen von Telefonaten oder das Kontieren von Rechnungen und Quittungen auch das Einkaufen für den Treffkiosk.

Die beiden Prozentwerte, rund ein viertel Treffarbeit und administrative Tätigkeiten decken sich mit den allgemeinen Erfahrungswerten aus der Jugendarbeit.

Aus der Grafik ersichtlich wird auch der zeitliche Aufwand, der dem Erstellen der Konzepte und Grundlagenpapiere zugekommen ist. Zusammen mit der Recherche- und Literaturarbeit macht dies rund 14% der geleisteten Arbeit aus.



Aus dem Jugendtreff



Kontakte zu den Jugendlichen

Dieses Jahr wurden sowohl nach den Frühlingsferien wie auch nach den Sommerferien jeweils alle 6. Klässler/innen als Klasse eingeladen den Jugendtreff zu besuchen. Diese «6.Klassbesuche» dienen dazu bei den Jugendlichen die Angebote der Offenen Jugendarbeit bekannt zu machen. Nach den Klassenbesuchen kommen rund 30% der Schülerinnen und Schülern regelmässig in die Angebote der Offenen Jugendarbeit.

Zusätzlich durfte die Offene Jugendarbeit an verschiedenen Aktionen und Projekten mit dem Oberstufenzentrum zusammenarbeiten und die Schule beispielsweise am Sporttag oder an der Spezialwoche der 1. Oberstufen unterstützen. Dies erwies sich für die Jugendarbeit als äusserst wertvoll um auf die ausserschulischen Angebote aufmerksam zu machen. Gleichzeitig erreichten wir so jene Jugendliche, die sonst nicht in den Jugendtreff kommen und konnten so mit ihnen in Kontakt treten.

Es zeigt sich, dass sich der Jugendtreff St. Margrethen rasch im Freizeitverhalten der Jugendlichen zwischen 11- 18 Jahren etabliert hat. Im Verlaufe des Jahres sind die Besucherzahlen stark angestiegen, so dass nun im Durchschnitt regelmässig bis zu 30 Jugendliche und an den Freitagabenden bis zu 50 Jugendliche den Treff besuchen. Erwähnenswert dabei ist, dass unter den Besuchenden eine gute Durchmischung herrscht was sowohl die Geschlechteraufteilung wie auch die sozio-ökonomische Ebenen betrifft.
Mit diesen Aktionen und weiteren Projekten wie beispielsweise der «SportN8» im November verzeichnete die Offene Jugendarbeit im Jahr 2022 insgesamt 1142 Kontakte zu Jugendlichen. In der Grafik gut ersichtlich sind in den Monaten April, Juli / August und Oktober die jeweiligen Schulferien, mit denen die Besucherrückgänge zu begründen sind.

Wie und woran gute Jugendarbeit erkannt und gemessen werden kann, lässt sich jedoch nicht allein an reinen Zahlen festmachen. Gute Jugendarbeit misst sich an der Art der Beziehung zu den Jugendlichen und dem Vertrauen, welchen die Jugendlichen uns Jugendarbeiten entgegenbringen. So vertrauen uns die Jugendlichen im Gespräch oft persönliche Dinge und Problemlagen an, bei denen wir ihnen gerne Hilfestellungen und Beratungen leisten aber auch an dem einleitenden Zitat eines Jugendlichen in diesem Bericht.

Regelmässig melden sich die Jugendlichen auch bei uns, um zu erfahren, ob sie auch vor den eigentlichen Öffnungszeiten in den Jugendtreff kommen können. Dies zeigt, welchen Stellenwert die Jugendarbeit bei den Jugendlichen hat. Gleichzeitig zeigt es aber auch den Bedarf der Jugendlichen nach mehr und erweiterten Angeboten und Öffnungszeiten.

“Renovationen”

Eine Rückmeldung vieler Jugendlicher aus der «Jugendumfrage 2021» war, dass sie sich wünschen, dass der Jugendtreff «renoviert» wird. Dieser Punkt wurde von der Offenen Jugendarbeit im Verlaufe des Jahres durch mehrere kleinere «Renovationsprojekte» aufgegriffen und zusammen mit den Jugendlichen realisiert.

So wurde der Ping-Pong-Tisch im Aussenbereich des Jugendtreffs zuerst gereinigt und danach mit Hilfe einiger Jugendlichen frisch gestrichen oder den Kamin des Cheminees im Chillraum des Jugendtreffs neu gestrichen, so dass der Raum heller und grösser wirkt.

Nach dem die Kellerräumlichkeiten im letzten Jahr schon entrümpelt und grob gereinigt wurden, wurde der Keller während den Sommerferien für die Jugendarbeit nutzbar gestaltet und neu eingerichtet. Die «Palletten-Lounge», der Air-Hockey-Tisch und weitere Dinge, welche sich noch im ehemaligen Jugendcafé «Chill» an der Walzenhauserstrasse befanden, haben so im Keller des Jugendtreffs ein neues Zuhause gefunden. Auch das Eingangsschild des «Chill» fand nach Idee einiger Jugendliche eine neue Verwendung. Eine zusätzliche Musikanlage und der schon vorhandene Billiardtisch komplettieren die Räumlichkeiten.

Neben diesen kleineren und grösseren Projekten fanden auch zusätzliche bauliche Massnahmen statt.
Der «Wintergarten» zur Hauptstrasse hin wurde energetisch isoliert und ausgebaut. So kann auch dieser Raum nun vollumfänglich von der Jugendarbeit genutzt werden. Durch die Lage innerhalb des Jugendtreffs soll künftig dieser Raum als «Treffbüro» genutzt werden, da das jetzige Büro im Jugendtreff für zwei Personen zu klein ist.

Sichtbarkeit

Die Liegenschaft an der Hauptstrasse 83, in der sich der Jugendtreff befindet, erhielt im Verlaufe des Jahres 2022 zwei gut sichtbare Tafeln im Aussenbereich. Durch diese Tafeln wurde der Jugendtreff als solcher beschriftet und nach aussen hin ersichtlich. Auf dem Areal des Jugendtreffs wurde zusätzlich, analog zu den Schulgeländen, eine Tafel angebracht, die auf die Nutzung des Geländes (Rauchverbot, Nachtruhe etc.) hinweist.

Zur Sichtbarkeit der Offenen Jugendarbeit trägt auch die beschriftete Kleidung der Jugendarbeitenden bei. So sind wir bei Veranstaltungen, Aktionen oder Projekten im öffentlichen Raum nun auch als Jugendarbeitende zu erkennen.

Offene Mädchen*arbeit

Die Offene Jugendarbeit St. Margrethen legt Wert auf die Auseinandersetzung mit Gender und Diversität, sowie auf die Sicht-barkeit von Gleich-berechtigung.

Da die meisten Angebote der Offenen Jugendarbeit mehrheitlich von Jungs genutzt werden sind auch die Räume und Umgangsformen bei Aktivitäten oft durch deren Stil geprägt. Im gemischtgeschlechtlichen Setting müssen sich Mädchen* und junge Frauen* daher innerhalb dieser maskulin geprägten Gruppen-dynamiken zu behaupten wissen.

Die Jugendarbeit legt deshalb Wert darauf, auch Räume und Angebote bereitzustellen, die explizit von und für Mädchen* und junge Frauen* gestaltet werden. Das «Unter sich» zu sein erleichtert es, sich am Gruppengeschehen einzubringen und auch geschlechterspezifische Themen anzusprechen.

Durch die weibliche Besetzung der 20% Stelle wurde es möglich eine einfache Form von gender-spezifischer Arbeit zu etablieren. So führt Janina Hofer, immer am dritten Mittwoch im Monat, einen «Offenen Mädchen*treff». Dieses Angebot wird von den Mädchen* und jungen Frauen* regelmässig genutzt und sehr geschätzt. Zukünftig soll die Offenen Arbeit mit Mädchen* und weitere geschlechtsspezifische Angebote ausgebaut werden.

Einen Raum für Mädchen*

Mit dem Start des «Offenen Mädchen*treffs» wurde im Jugendtreff auch ein separater Mädchen*raum eingerichtet. Die weiblichen* Jugendlichen hatten dabei die Möglichkeit auf kreative Art ihre Vorstellun-gen für ihren Raumes kundzutun.

In Gruppen und auf grossen Flipchart-blättern wurden in einem ersten Schritt die Ideen gesammelt. Als äusserst wichtig kam dabei heraus, dass sich die Mädchen unter anderem genügend Sitzmöglich-keiten, Dekorationen und eine eigene Spielkonsole wünschten. Mit den Mädchen* zusammen wurde dann im Anschluss der Raum nach ihren Vorstellungen gestaltet und eingerichtet.

Aktionen und Projekte

Klassenbesuche

Eine der wichtigsten Aktionen, um die Jugendarbeit und ihre Angebote bei den Jugendlichen bekannt zu machen, sind die Klassenbesuche der 6. Klassen im Jugendtreff.

Als Klasse durften die 11-12 jährigen während rund zwei Schullektionen das erste Mal Jugendtrefffluft schnuppern. Auf spielerische Art und Weise - mittels einer Schnitzeljagt durch den Jugendtreff, lernten die Jugendliche die Möglichkeiten des Jugendtreffs als Freizeitangebot kennen. Nach dem Erkunden des Jugendtreffs stand auch genügend Zeit zur Verfügung um noch eine Partie Tischfussball, Billiard oder Ping-Pong zu spielen. Was am Ende jeder Schnitzeljagt natürlich nicht fehlen darf ist auch eine kleine Überraschung für die Jugendlichen.

Damit die Eltern und Erziehungsberechtige auch wissen wo ihr Kind ist, wenn sie vom Jugendtreff sprechen und was sie dort machen, erhielten alle Angehörige einen Elternbrief mit den nötigen Informationen dazu.

Schulveranstaltungen

Die Jugendarbeit durfte in diesem Jahr an verschiedenen Schulveranstaltungen wie dem Sporttag oder der Projektwoche für alle neuen Oberstufenschülern mitwirken und Unterstützung leisten.

Mitwirkungen wie Pausenplatzaktionen oder das Mithelfen an Schulveranstaltungen bieten der Offenen Jugendarbeit einen weiteren Zugang zu den Jugendliche. Dadurch erreicht sie jene Jugendliche, welche vielleicht nicht in den Jugendtreff kommen oder diesen noch nicht kennen. Gleichzeitig können durch dieses Zusammenarbeit gegenseitige Synergien erschlossen und genutzt werden aus denen wiederum neue Aktionen oder Projekte entstehen können.

SportN8

Auch dieses jahr fand an den Samstagen im November die SportN8 statt. Diese wird jeweils zusammen mit dem beiden Kirchgemeinden organisiert. Das Offene Sportangebot findet bei den Jugenlichen jeweils grossen Angklang.

Während rund zwei Stunden steht den Jugendlichen die Turnhalle Rosenberg zur freien Verfügung. Ob nun Basketball, Fussball, Unihockey oder sonst eine Sportart oder ein Spiel gespielt ist bleibt ihnen selbst überlassen.

Ausblicke auf das Jahr 2023

Mit dem Abschluss der Neukonzipierung der Offenen Jugendarbeit St. Margrethen sind die Grundlagen gelegt. Im Jahr 2023 können wir nun damit beginnen die aufgebauten Strukturen mit weiteren Angeboten, Projekten und Aktionen zu füllen.

Personeller Ausbau

Mit dem Gemeinderatsbeschluss vom 05.12.2022 wird die Offene Jugendarbeit St. Margrethen um 60 Stellenprozente erhöht. Mit neu insgesamt 145 Stellenprozenten stehen wir ab dem Frühjahr 2023 auch Personelll auf einem soliden Fundament und eine zeitgemäss aufgestellte Jugendarbeit, die ihren Auftrag in der Gemeinde vollumfänglich wahrnehmen kann, ist möglich.

Projekte 2023

Durch die personelle Aufstockung können im Jahr 2023 vielfältige neue Projekte in Angriff genommen und das Angebot der Offenen Jugendarbeit umfangreicher gestaltet werden. So soll eine Jugendjobbörse, oder eine Gallerie für Jugendkunst- und Kultur in den Büroräumlichkeiten der Fachstelle Gesellschaft am Bahnhof entstehen um nur zwei Projekte zu nennen.

Gleichzeitig können wir grössere Projekte und Aktionen zusammen mit den Jugendlichen in Angriff nehmen. Auch der weitere Ausbau der Öffnungszeiten, welcher von den Jugendlichen sehnlichst erwartet wird, kann realisiert werden.

Öffentlichkeitsarbeit

Das Ziel für 2022, die Öffentlichkeitsarbeit zu forcieren und regelmässig, über die öffentlichen Kanäle innerhalb der Gemeinde, von der Jugendarbeit zu berichten, wurde auf Grund personeller Ressourcen und zu Gunsten eines sauberen Neuaufbaus nach hinten verschoben. So wird dieser Punkt für das Jahr 2023 weiterhin aktuell bleiben.

natürlich gut verbunden

Offene Jugendarbeit
St. Margrethen
Hauptstrasse 83
9430 St. Margrethen

jugendarbeit@stmargrethen.ch

st.margrethen.ch